



www.beltershausen-frauenberg.de

Stellungnahme des Ortsbeirats Beltershausen-Frauenberg

„Beabsichtigtes Gewerbe/Industriegebiet der Stadt Marburg
zwischen Beltershausen und Moischt“

Die Mitglieder des Ortsbeirats Beltershausen-Frauenberg sind gegen die im Regionalplan Mittelhessen durch die Stadt Marburg vorgenommenen Planungen eines Gewerbe/Industriegebietes bei Moischt.

Die im Rahmen der nachstehenden Begründung angeführten Punkte beziehen sich ausschließlich auf die unmittelbaren Auswirkungen auf die Gemarkung Beltershausen-Frauenberg. Weitreichendere Konsequenzen werden dabei durch die Stellungnahme der Gemeinde Ebsdorfergrund abgebildet.

Begründung:

Die Ablehnung des Ortsbeirates hatte ihre wesentliche Begründung in der Tatsache, dass ein Gewerbe/Industriegebiet zwischen Moischt und Beltershausen weitreichende negative Auswirkungen auf den Ortsteil Beltershausen-Frauenberg bzw. die Einwohner/innen hat.

I. Naturschutz

Das geplante Gewerbe/Industriegebiet bei Moischt dehnt sich in seiner Gesamtheit gemäß der Ausweisung im Regionalplan Mittelhessen bis an die Beltershäuser Gemarkungsgrenze und darüber hinaus.

Die hiervon betroffenen Flächen sind von sehr hoher Bedeutung für die Natur, wie auch für die Naherholung der Beltershäuser und Frauenberger Bewohner/innen. So stellen sich die betroffenen Flächen in ihrer Gesamtschau als funktionaler und naturschutzrechtlich bedeutsamer Biotopkomplex dar.

Im betroffenen Bereich sind sehr magere und wenig gedüngte Grünfläche (sog. Mager-rasen), Bienenweiden, eine Streuobstwiese sowie den Hohnes-Äckern, den Heckenstrukturen sowie der Rinderweide am Kiefernwäldchen feststellbar. Das Biotop stellt einen wesentlichen Beitrag zur Biodiversität dar und muss deshalb dringend geschützt werden.

Durch die Errichtung eines Gewerbe/Industriegebiets wird dieser Biotopkomplex existentiell gefährdet und in weiten Teilen zerstört.

II. Immissionen

Unabhängig von der konkreten baulichen Ausgestaltung des Gewerbe/Industriegebietes entstehen hierdurch zwangsläufig starke Schallimmissionen für die Ortslage. Bedingt durch ein verstärktes Verkehrsaufkommen sowie ein verstärktes Auftreten von Schwerverkehr ist mit einer erheblichen Steigerung der Lärmbelastung in und um Beltershausen sowie den Frauenberg zu rechnen.

Im besonderen Maße hiervon betroffen werden ebenso die Bewohner/innen der Hof Capelle sein.¹

Der Ortsteil Beltershausen-Frauenberg gewinnt einen Großteil seiner Attraktivität vor allem dadurch, dass er keine Gewerbeflächen besitzt und entsprechend geringen Immissionen ausgesetzt ist.

III. Gesamtansicht (Touristik, Kultur)

Die Burgruine in Beltershausen-Frauenberg kann als Keimzelle des Landes Hessen bezeichnet werden².

Sie wurde um 1252 auf dem Basaltkegel durch Sophie von Brabant, der ältesten Tochter der heiligen Elisabeth, erbaut. Die Errichtung dieser Burg fällt in die Zeit, in der die Landgrafschaft Hessen in Marburg entstand.

Unweit von der Burgruine und der zertifizierten Hugenotten- und Waldenserherberge befindet sich auch der Einstieg zur Europäischen Kulturroute „Hugenotten- und Waldenserpfad“ und zum Ebsdorfergrund-Rundwanderweg.

¹ Der Hof Capelle ist eine kleine Siedlung in der Gemarkung des Ortsteils Beltershausen-Frauenberg der Gemeinde Ebsdorfergrund im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Die Siedlung geht auf eine Gründung des Deutschen Ordens zurück.

² Sophie von Brabant hatte am 25. März 1248 ihren vierjährigen Sohn Heinrich zum neuen Herren des Landes proklamiert. Mit der Burg Frauenberg sollte der Besitzanspruch der Landgräfin gegen die Mainzer Herrschaft auf der Amöneburg gesichert werden und die mittelalterlichen Straßen der „Langen Hessen“ kontrolliert werden.

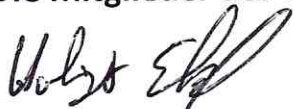
Der Frauenberg ist auf Grund seiner kulturellen und naturschutzrechtlichen Bedeutung eine beliebte Anlaufstelle für Menschen von nah und fern. Mit seinem faszinierenden Rundumblick von der Burgruine würde der Frauenberg massiv an Attraktivität verlieren, würde in unmittelbarer Nachbarschaft im direkten Blickfeld auf das Amöneburger Becken ein 30 ha großes Gewerbe/Industriegebiet entstehen.

Man denke an dieser Stelle nur an die massiven metallverkleideten Gewerbehallen zwischen den Ortsteilen Wenkbach und Niederwalgern. Die Ansiedlung von Unternehmen in ländlich geprägten Regionen sind je nach baulicher Ausgestaltung ohne weiteres dazu in der Lage, die gesamte umliegende Region abzuwerten und das ländliche Idyll zu zerstören.

28.01.2022

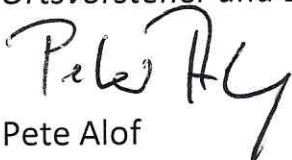
gez.

Die Mitglieder des Ortsbeirats Beltershausen-Frauenberg



Holger Erkel

Ortsvorsteher und Leiter des Bürgerbüros



Pete Alof

Stv. Ortsvorsteher



Maximilian Kühn

Schriftführer



Daniel Bier

Mitglied



Johannes Wellner

Mitglied